

**An die Bezirksbürgermeisterin/den Bezirksbürgermeister als Vorsitzende(r) der
Bezirksvertretung Jöllenbeck**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Jöllenbeck	06.05.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Vorgeschlagene Standorte für Windenergieanlagen A1, A2 und A4 streichen

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung beantragt, auf die vorgeschlagenen Standorte für weitere Windenergieanlagen A1, A2, A4 zu verzichten und somit aus dem FNP-Entwurf zu streichen.

Begründung:

1. Die im Entwurf zur 230. FNP-Änderung vorgesehenen Konzentrationszonen für Windenergieanlagen liegen ausnahmslos am Rande des Naturschutzgebietes Beckendorfer Mühlenbachtal. Die möglichen Maststandorte liegen im Landschaftsschutzgebiet und werden landwirtschaftlich genutzt. Sie bilden einen räumlichen Verbund mit dem ausgewiesenen Naturschutzgebiet als Nahrungs-, Brut- und Fluggebiet der im Artenschutzgutachten nachgewiesenen Vogelarten. Die hier gesichert nachgewiesenen, sehr selten vorkommenden Arten sind nach § 44 Bundesnaturschutzgesetz geschützt. Zusätzlich befinden sich im Randbereich des Beckendorfer Mühlenbachtals zahlreiche nach § 62 LG NRW gesetzlich geschützte Biotop.
2. In den z. T. behördlichen Stellungnahmen vorgesetzter Behörden einerseits und Betriebsgesellschaften andererseits wird darauf hingewiesen, dass die Nabenhöhen und die Rotorhöhen der Windkraftanlagen unterschiedlich weite Abstandsregelungen nach sich ziehen. Fortschreitende Techniken und höhere Energieausbeuten (z. B. 3-4-5 Megawattleistungen) erfordern Abstandsregelungen von 300 bis über 1000 m. Entfernungen zu Wohngebieten und Wohnsiedlungen können nicht eingehalten werden. Die befürchteten Folgen der Anwohner sind berechtigt.

3. Betreiber der Energieversorgung der Stadt Bielefeld sind die Stadtwerke Bielefeld. Die Stadtwerke Bielefeld stellen die Energieversorgung umweltfreundlich um. So beziehen die Stadtwerke schon heute einen hohen Anteil des Bedarfs aus der Energie des Holzkraftwerkes, der Biogaserzeugung mit Verstromung, der MVA und der betriebenen Windkraftanlagen. Die privaten und betrieblichen Photovoltaikanlagen speisen schon heute im Stadtbezirk Jöllenbeck mehr als 10 MW in das Stromnetz der Stadtwerke ein.
4. Über das relativ dichte Strom-Netz von 110-380 KV Höchstspannungsleitungen sind die Stadtwerke Bielefeld im regionalen und überregionalen Verbund mit den Energieerzeugern in West- und Norddeutschland wie auch dem südlich gelegenen Paderborner Raum verbunden. Die dort vorhandenen Windparks akzeptieren weitere Beteiligungen der Stadtwerke Bielefeld (siehe Verhandlungen nach Presseberichten der Stadtwerke selbst).
5. Den Anregungen der Jöllenbecker Bürger ist stattzugeben.

Unterschrift:

gez.
Peter Kraiczek
CDU

gez.
Günther Salzwedel
BfB

gez.
Gregor vom Braucke
FDP